des Monats Juni betrachtet werden, der wohl seiner künstlerischen Bedeutung wie seiner Farbenfrische und guten Erhaltung wegen ein Meisterwerk französischer Bildwirkerei genannt werden muß. Unter den übrigen Arbeiten des Kunsthandwerks fällt vor allem die schöne, russische Empire-Toilette-garnitur und das große Szepter auf. Mit der kunsthistorischen Forschung der letzten zwanzig Jahre, die sich unter Führung bedeutender Forscher, wie Roberto Longhi, Hermann Voß, Hans Posse und anderen um die wissenschaftliche Bearbeitung der italienischen Malerei des Hoch- und Spätbarocks und die Erkenntnis ihrer besonderen künstlerischen Werte in intensivster Weise bemüht hat, hat auch die gerechte Würdigung und Wertschätzung dieser Epoche in den Kreisen der Kunstfreunde wieder zugenommen. Es sind allerdings meist nur einige wenige Namen, deren Klang aus besonderen, nicht immer gerechtfertigten Gründen die Jahrhunderte überdauert hat, während gerade in der Sammlung Karatsonyi eine größere Reihe von Meistern anzutreffen ist, die zu ihrer Zeit und auch noch während des 18. Jahrhunderts zu den gefeiertsten Erscheinungen der Epoche gerechnet wurden. Wir erwähnen hier nur den Genuesen Baciccio mit seiner "Erziehung des Amor", die interessante "Heilige Familie" Ceranos oder das Maskenfest des in Treviso tätig gewesenen Mechelner Meisters Tolput, genannt Pozzoserrato. Von ganz besonderem Interesse, auch

von der wissenschaftlichen Seite her. dürfte das Martyriumsbild sein, das wohl mit guten Gründen der frühesten und noch wenig durchlichteten Neapolitaner Epoche des Salvatore Rosa zugeschrieben werden darf, ebenso der frühe Luca Giordano, der den Meister noch vollkommen in der Abhängigkeit seines großen Vorbildes Ribera zeigt. Das monumentale Gemälde des Einzugs Davids in Jerusalem konnte nicht mit Sicherheit mit einem bestimmten Namen in Verbindung gebracht werden, es handelt sich in diesem Falle jedoch um ein Werk, dessen besondere künstlerische Qualitäten heute nicht mehr übersehen werden können. Typisch und qualitativ einwandfreie Werke des 18. Jahrhunderts sind die beiden Gegenstücke des in Italien lebenden und nach seinen Lebensumständen noch wenig untersuchten Deutschen Cipper, genannt Todeschini und die beiden reizvollen, bezeichnender Weise früher den Namen Lancreds tragenden mythologischen Gemälde des von Voss in seiner Bedeutung erstmals wieder gewürdigten Michele Rocca.

Von den wenigen niederländischen Werken sei hier nur auf das, zwar in mehreren Versionen bekannte, aber hier in einem Exemplar von tadelloser Frische der Handschrift und äußerster Feinheit der malerischen Behandlung vorliegende Gemälde der "Hygieia" von Rubens erwähnt, das in das Ende des zweiten Jahrzehnts des 17. Jahrhunderts zu

datieren ist.

## Der zweite Teil der Bibliothek Blome.

467 Péron, Voyages
481 Kip, Nouveau théatre. 4 Bde. 1713
524 Brentano, Gockel, Hinkel, Gakelaia
527 Chants et Chansons
543 Eugen von Savoyen, 1729 Aus Hamburg wird uns geschrieben: Das Interesse für den zweiten Teil der Bibliothek der Grafen Blome auf Salzau, der am 24. und 25. Jänner in der Bücherstube Hans Götz versteigert wurde, war recht lebhaft. Besonders hatten sich viele auswärtige Händler einge-funden, so aus Berlin, Frankfurt, Bremen und dem Haag. Das Interesse konzentrierte sich, wie man auf allen Auktionen der letzten Zeit beobachten konnte, lediglich auf üse größeren Stücke, die die Taxen meist annähernd erreichten, bezw. überstiegen. Durchschnitts-Literatur war billig zu haben.

Die wichtigeren Ergebnisse sind (in Mark): 400 Holzschnittbücher. Die wichtigeren Ergebnisse sind (in Mark):

8 Demosthenes, Oratorium, 3 Bde. 1543 . . . .

9 Diodorus Siculus, Bibliothecae hist.

32 Sophokles (Opera), 2 Bde. 1786 . . . .

62 Friesland: Kempius. De Origine . . . .

104 Hoffmann, Schriften. 15 Bde. 1827/28 . . . . .

105 Jean Paul, Werke. 60 Bde. 1826/28 . . . . . 555 Grapaldus, Poetae laureati
556 Missale Pataviense, 1522
557 Ovid, Metamorphosis, 1509 90 450 160 558 Poggius, 1513 559 Vigerius. (1507)
564 Fischfang: Oppianus. 1555
565 Gillray, The genuine Works. 1830
566 Leech-Beckett, The Comic History of England
597 Nibelungenlied. 1840
604 Piranesi 120 Schiller, Die Rauber. 1782

163 Scott, Novels

178 Merian, Theatrum Europäum

230 Balzac, Physiologie. 2 Bde. 1830

235 Boileau-Despreaux, Oeuvres. 2 Vols

258 Diderot, Le neveu de Rameau

278 Helvetius, Oeuvres complètes

299 Molière, Oeuvres. 1692

300 Molière, Oeuvres. (1791/94)

314 Rabelais. Oeuvres. 1823 130 160 604 Piranesi 100 150 314 Rabelais, Oeuvres, 1823
318 Barnave, Oeuvres, 1843
335 Roman de Comte de Potiers, 1831
345 (Stendal), Histoire de la Peinture 712 Nees von Esembeck, Plantae officinalis . . . . . . 715 Regenfuß, Schnecken, Muschem usw.
716 Shaw, Cimelia Physica. 1796
720 Latham, A general History of birds
721 Lewin, The Birds of Great Britain
846 Krantz, Chronica Regnorum. 1546
860 Schweden: Karl XII. 3 Bde. 1745/51
877 Kalligraphie: Ohlers (ca. 1718) 715 Regenfuß, Schnecken, Muscheln usw. . . . . . . 404 Clarke, Travels. 6 Bde. 1810/23
419 Bergomas, Supplementum. 1535
427 Las Casas, Entre los Remedios. 1552
452 Forbes, Oriental Memoirs
462 Gell, The Topography of Troy 310

## Chronik.

## BIBLIOPHILIE.

(Neue Cusanus-Funde.) Bei seinen Forschungen für die von der Heidelberger Akademie der Wissenschaften vorbereitete Ausgabe des Nicolaus von Cues hat R. Klibansky ein seit dem 16. Jahrhundert verschollenes Werk des großen mittelalterlichen Denkers entdeckt. Es handelt sich um die wahrscheinlich letzte Schrift des Cusaners, die Directio speculantis, die in 20 kurzen Paragraphen den Begriff des "Posse" behandelt. Weiter hat Klibansky in der vatikanischen Bibliothek eine bisher nicht bekannte Fassung der Kreismæssung des Archimedes aufgefunden, und zwar das lateinische Manuskript einer Uebersetzung aus dem Arabischen, die wahrscheinlich aus dem Besitz des florentinischen Astronomen und Geographen Toscanelli stammt und dem Cusanus die Anregung zu seinen Kreisuntersuchungen gegeben hat.